

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Peter Dennin

Fraktionsvorsitzender

**Rede anlässlich der Verabschiedung des
Haushaltes 2022 der Stadt Beckum
am 21.12.2021**

- Es gilt das gesprochene Wort -

Beckum, den 19.12.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleg*innen,
sehr geehrte Vertreter*innen der Verwaltung und der Presse,
meine Damen und Herren,

nach dem Haushalt ist vor dem Haushalt – diese Weisheit traf wohl selten so sehr zu wie in 2021, denn die letzte Verabschiedung des selbigen ist noch nicht einmal 11 Monate her. Allerdings hätte vermutlich niemand im Saal geglaubt, dass wir hier heute unter ähnlich skurrilen Verhältnissen tagen wie im März 2021. Warum erwähne ich dies zu Beginn? Weil viele Dinge im Folgenden unmittelbar im Zusammenhang mit dieser schrecklichen Pandemie stehen und bei manch einer Entscheidung berücksichtigt werden müssen.

Blicken wir zurück in den März: Das Gespenst der Steuererhöhung und Kreditaufnahme zur Bewältigung der Corona-Schäden ging um und verbreitete seinen Schrecken. Zugegeben, auch uns Grünen war zu diesem Zeitpunkt nicht klar, auf welcher Basis wir den Haushalt 2022 beschließen sollten. Auf der einen Seite standen zahlreiche Großprojekte an, die keinen Aufschub duldeten, auf der anderen Seite durften auch die Unternehmen sowie die Bürger*innen nicht zu stark belastet werden. Umso größer war dann die Erleichterung, als der Bürgermeister und der Kämmerer im Herbst vorsichtig durchblicken ließen, dass sich die Situation aufgrund der positiven Entwicklung bei den Gewerbesteuereinnahmen entspanne und man von Steuererhöhungen absehen könne und auch eine Kreditaufnahme nicht notwendig würde. Da sich die Beckumer Unternehmen größtenteils auch in der Krisenzeit bestens entwickelt haben und das Instrument „Kurzarbeit“ an anderer Stelle hervorragende Dienste leistete, bleibt den Beckumer*innen ein finanziell trüber Blick in die Zukunft erst einmal erspart, auch wenn die

Corona-Schäden bereits in wenigen Jahren die Haushaltsbilanz dennoch trüben werden.

Die Verabschiedung des Haushaltes 2022 fällt uns jedoch nicht schwer, da wir erkennen können, dass wichtige Meilensteine, die uns Grünen aus der Seele sprechen, gesetzt werden und somit auch in Beckum nach jahrelangem Stillstand der Weg in die existenziell notwendige Klimaneutralität möglich und der soziale Bereich in Form des Ausbaus der Schulsozialarbeit gestärkt werden. Mit der Besetzung einer zusätzlichen Stelle im Bereich IT ist ebenfalls der Grundstein für das längst überfällige Vorantreiben der Digitalisierung erfolgt, wenngleich hier auch noch erste wegweisende Ergebnisse etwas Zeit benötigen.

Apropos Schulsozialarbeit: Wir haben hart für unseren Antrag zur unbefristeten Aufstockung der Schulsozialarbeit an Beckumer Grundschulen um lediglich **eine Stelle** kämpfen müssen; und das erfolgreich mit Unterstützung der SPD gegen alle anderen Fraktionen. Schulsozialarbeit wird leider immer wichtiger und nimmt durch die Corona-Krise eine noch wichtigere Rolle ein. Als die größten Verlierer neben den ohnehin gesundheitsgefährdeten älteren und vorerkrankten Menschen der Pandemie gelten wohl unbestritten die Kleinsten unserer Gesellschaft: Keine Freunde treffen, der verwirrende Schlingerkurs einer schwarzgelben Landesregierung in Sachen Maskenpflicht im Unterricht, kein Sport im Verein, obwohl die Profis dürfen, keine Geburtstagspartys und dann auch noch Distanzunterricht, bei dem es lange Zeit an technischen Möglichkeiten, fehlender Kompetenz oder einfach nur Räumlichkeiten mangelte. Wen wundert es, dass auch hier die Hilfeschreie am größten sind, und welches Kind weiß sich schon selbst in diesen schwierigen Zeiten zu helfen? Die Rede ist hier von **einer** unbefristeten Stelle, was den in der Zukunft zu erwartenden Bedarf an

intensiver sozialpädagogischer Betreuung bildlich gesprochen in die Nähe der Spitze eines Eisbergs rückt.

Alles Corona, oder wie?

Mitnichten: Soll man sich wundern, wenn teilweise Kinder bereits im zarten Alter von 6 Jahren ein eigenes Handy besitzen, keine Anleitung bekommen, kaum Kontrollen unterliegen, ungebremst im Internet unterwegs sind und auch die Lehrpläne in den Schulen nicht intensiv zum zielgerichteten Umgang mit diesem „großen Medium“ anleiten? Hinzu kommen noch die Familien, die mit Homeoffice, Homeschooling, Haushalt und weiteren vielfältigen Aufgaben überfordert sind. Die Probleme sind also weitaus größer als Corona, werden weiter wachsen und sind auch keinesfalls mit der Anschaffung von Endgeräten für alle gelöst. Der Ausbau von Schulsozialarbeit wird uns folglich weiter begleiten, wenn wir unsere Kleinsten nicht ihrem Schicksal alleine überlassen wollen. Und dennoch: sie stellt lediglich das Bekämpfen von Symptomen dar und löst nicht die ursächlichen Probleme – genauso wenig wie das Eincremen von fortwährenden Pickeln hilft, wenn man allergisch auf Haselnüsse reagiert und weiterhin ungebremst Schokocreme-Aufstrich genießt. Solange die Bundes- und Landespolitik hier nicht grundlegend den Fokus auf den Schutz der Schwächsten legt, lasst uns doch bitte künftig gemeinsam dabei helfen, vielen jungen Menschen mit Hilfe eines leider notwendigen Ausbaus der Schulsozialarbeit eine Stütze zu geben, um zumindest die Symptome zu lindern.

Was wir heute verabschieden, ist wahrlich kein *Grüner Haushalt* und es wird in den nächsten Jahren noch viele dicke Bretter zu bohren geben, aber es zeigen sich eben Ansätze, die uns für eine vorwärtsgewandte und weitsichtige Politik zum Wohle der Beckumer*innen Mut machen. So ist

es uns nach jahrelangem Fordern endlich gelungen, ein Radverkehrskonzept auf den Weg zu bringen. Auch wenn sich größere Maßnahmen zum Einläuten einer Verkehrswende zugunsten des Klimaschutzes erst in den Folge-Haushalten niederschlagen werden, so ist es uns dennoch gelungen, 80 TSD Euro für kleinere Sofortmaßnahmen in den Haushalt 2022 gestellt zu bekommen. An die Kollegen der FDP gerichtet sei hier erwähnt, dass die andauernden Forderungen nach Befreiung von Parkgebühren sowie der Förderung von Parkraum insgesamt hier kontraproduktiv wirken und - abgesehen davon, dass diese Maßnahmen ein Loch ins Stadtsäckl reißen - keine belegbaren positiven Auswirkungen auf die Umsätze in den Geschäften nach sich ziehen.

Es brauchte nach 16 Jahren erst einen Bürgermeisterwechsel, um endlich die erste PV-Anlage auf einem städtischen Schuldach in Betrieb nehmen zu können. Das wird uns noch nicht aus der Rolle des Schlusslichtes im Kreis Warendorf befördern, aber mit der festen Planung und damit der Umsetzung unseres Antrags aus dem Jahre 2020, weitere städtische Dächer unter Einsatz von Fördermitteln mit PV-Anlagen auszustatten, kommen wir dem Ziel ein großes Stück näher.

Nachdem wir im Oktober 2021 3 Stunden in einer interfraktionellen Sitzung hauptsächlich zur Thema „800-jähriges Stadtjubiläum und Hansetag“ im Jahr 2024 getagt haben, waren wir schon sehr überrascht, dass nur eine knappe Mehrheit für die Schaffung einer Stelle im Bereich Stadtmarketing gestimmt hat. Wir halten es für naiv zu glauben, dass sich solche Mammutveranstaltungen mal so eben nebenbei organisieren lassen, in dem man alle Vereine locker zu einem Runden Tisch einlädt und schwupp, hat man ein tragfähiges Konzept. Da die Stadt Beckum hier überregional und für möglicherweise 100.000 Menschen ihre Visitenkarte abgibt, bedarf es schon ein bisschen Professionalität. Nicht zu vergessen, dass diese Stelle auch dauerhaft dem Tourismus Leben einhauchen soll,

und hierbei sprechen wir von einer gewinnbringenden Wirtschaftsförderung in einem Bereich, der in Beckum noch viel Nachholbedarf hat und hohes Verbesserungspotenzial aufweist.

Ein Meilenstein wurde mit dem Projekt *Neubau Feurwache Neubeckum* gesetzt. Es ist wohl insbesondere der Eigeninitiative des Verwaltungspersonals zu verdanken, dass dieser Neubau wegweisend im KfW-40-Standard geplant und somit nun auch stark gefördert umgesetzt wird. Hiermit werden neue Maßstäbe gesetzt, die zum Erreichen sämtlicher Klimaziele auch dringend notwendig sind und nebenbei langfristig auch deutliche Einsparungen im Rahmen der laufenden Kosten erzielen werden. Gerne weiter so!

An die Kolleg*innen der größten Fraktion in Beckum gerichtet sei erwähnt, dass ihr aus unserer Sicht der Umbruch nach dem Ausscheiden des eigenen Parteifreundes und Bürgermeisters nach mühseligem Start gelungen zu sein scheint. Zumindest ist es für uns gefühlt das erst Mal, dass sie einen Haushalt sehr kritisch durcharbeitet und sich in den Etatberatungen der einzelnen Fachausschüsse mit Anfragen und Anträgen deutlich bemerkbar macht, statt nahezu alle Verwaltungsvorschläge durchzuwinken. Dies ist tatsächlich nicht hämisch gemeint, sondern gut für die demokratische Weiterentwicklung der politischen Gremien.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiter*innen der Verwaltung für Ihren unermüdlichen und dauerhaften Einsatz in dieser schrecklichen Pandemiezeit. Ob es abteilungsfremde Tätigkeiten, die unfassbare Anzahl an Überstunden oder Beschimpfungen waren, die man über sich ergehen lassen musste, nur weil man z.B. seiner Aufgabe nachkam, auf die Maskenpflicht aufmerksam zu machen: stets waren die Mitarbeiter*innen über das normale Maß und über einen unfassbar langen Zeitraum massiv

beansprucht – nicht zu vergessen die aktuell an den Wochenenden zusammen mit den Ärzt*innen, Rettungsdiensten und ehrenamtlichen Kräften fantastisch organisierten Impfkationen in der Antoniussschule. Ungefragt - so denke ich - darf ich Ihnen hier im Namen aller Anwesenden unseren großen Respekt und Dank für das Geleistete aussprechen.

Hier noch ein flammender Appell an CDU und FDP: Seien Sie bitte so gut und wirken Sie auf Ihre Parteifreunde im Land und im Bund ein, einer Impfpflicht zuzustimmen. Der Schutz der Freiheit von ein paar Tausenden Menschen, die eine Impfung verweigern, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass das freiheitliche Leben von Millionen von Menschen in unserem Land nach zwei tristen Jahren gespickt mit Entbehungen weiterhin eingeschränkt bleibt, obwohl diese mit ihren Impfungen alles getan haben, um sich und ihre Mitmenschen zu schützen.

Noch ein Wort zu unserem neuen Bürgermeister: Da kommt 2020 ein junger, gebürtiger Neubeckumer mit 35 Jahren daher und stellt sich dem langjährigen und gestandenen Bürgermeister als Gegenkandidat ohne jegliche Vorerfahrung und ziemlich blauäugig in den Weg. Der Wahlausgang ist hinlänglich bekannt, was uns aber gehörigen Respekt abverlangt, ist die Tatsache, dass sich dieser junge Mann in unfassbar kurzer Zeit in die komplexe Materie Stadtverwaltung auf allen Ebenen, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunalpolitik eingearbeitet hat und dies stets bei Wahrung der Loyalität gegenüber seinen Mitarbeiter*innen und jederzeit mit einem offenen Ohr für alle Fraktionen, sein Verwaltungsteam und nicht zuletzt für alle Bürger*innen unserer Stadt, natürlich u.a. mit starker Unterstützung des fachkompetenten Kämmerers, Herrn Wulf. Chapeau, Herr Gerdhenrich!

An die Verwaltung richten wir den Wunsch bei der Ausschau nach Fördermitteln Augen und Ohren offen zu halten, da unsere neue Bundesregierung keine Zweifel daran aufkommen lässt, insbesondere die Bereiche Soziale Gerechtigkeit, Klimaschutz und Digitalisierung massiv zu stärken und zu fördern. Ähnliches gilt natürlich auch bezüglich unserer Landesregierung, ganz gleich welcher Farbkombination sie nach der Landtagswahl im Mai 2022 entsprechen wird.

An alle Fraktionen richten wir den Wunsch, auch im nächsten Jahr so konstruktiv und fair miteinander umzugehen, wie es in 2021 der Fall war: in der Sache nicht immer geeint, aber stets im respektvollen Ton. Dies ist leider nicht selbstverständlich, da Respektlosigkeit und Radikalisierung insbesondere in den sogenannten *Sozialen Netzwerken* mit rasanter Geschwindigkeit auf dem Vormarsch sind und auch eine rechtsradikale Partei, welche bereits auch in Beckum ihre Visitenkarte abgegeben hat, Auftrieb verleihen. Lasst uns ihr auch in Zukunft eng beieinander stehend begegnen!

Trotz unserer heutigen Zustimmung zum Haushalt 2022 bleiben für uns große Baustellen offen, die wir im kommenden Jahr angehen bzw. wofür wir weiterhin streiten werden:

Das Ständehaus muss dringend wieder für die Öffentlichkeit barrierefrei erreichbar sein. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Beckumer Wohnungsbaugesellschaft finanziell besser ausgestattet wird, um die dringend benötigten Kapazitäten im *Sozialen Wohnungsbau* aufzustocken. Als Aushängeschild für ganz Beckum ist der Bahnhof Neubeckum derzeit noch immer ein Schandfleck und muss dringend konzeptionell neu gedacht werden. Die schleppende Entwicklung des E-Governments werden wir kritisch begleiten und die Verwaltung bei der Entwicklung

einer neuen Eltern-Kita-Beitragsregelung abweichend vom sozial ungerechten Modell des Kreises unterstützen. Ebenso werden wir auf die Umsetzung einer Ökologischen Bauleitplanung pochen, den gutachterlichen Empfehlungen folgen und massive Investitionen für die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept fordern, auf eine zügige Verbesserung der digitalen Infrastruktur drängen, die Schulsozialarbeit insbesondere an Grundschulen massiv vorantreiben, für die Integration Benachteiligter in unserer Gesellschaft kämpfen und sämtliche Maßnahmen, die dem Erreichen der Beckumer Klimaneutralität dienen, von Baumanpflanzungen bis hin zur Dekarbonisierung der Beckumer Zementindustrie vehement einfordern. Eine fortwährende Fokussierung auf Wirtschaftsinteressen und Wohlstand erscheinen nahezu grotesk, während gleichzeitig globale Flüchtlingsbewegungen und die stetig steigende Zahl an Naturkatastrophen den Weltfrieden und das Überleben der Menschheit ernsthaft gefährden. Zigtausende Wissenschaftler irren nicht, und es ist auch nicht mehr vor Zwölf!

Was hat dies mit unserem beschaulichen Beckum zu tun? Ganz einfach: die meisten Maßnahmen zum Klimaschutz müssen in den Kommunen umgesetzt werden.

Und dies alles, meine Damen und Herren, ist keine *Grüne Parteipolitik*, sondern die einzige Zukunftschance für unsere Kinder und Enkelkinder, auch weiterhin auf unserem Planeten Erde leben zu können!

- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! -